

Regionale 2010, RegioGrün, Jahresprogramm 2009
Beiblatt / Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
Förderung Naturschutz

Baumreihe –Esskastanien mit Blühstreifen

Innerhalb des Erholungsgebietes sind auf der Grundlage des Planungskonzeptes der Werkgemeinschaft Freiraum Nürnberg (WGF) verbindende Baumreihen und Baumalleen vorgeschlagen worden.

Eine erste Baumreihe ist zur Realisierung vorgesehen zwischen dem Stöckheimer Hof und dem Auweiler Weg. Anlass für die Wahl der Baumart ist eine prächtige Esskastanienreihe, die südwestlich des Stöckheimer Hofes, an der Hangkante der Niederterrasse steht. Diese Reihe soll fortgeführt werden und eine Verbindungsfunktion zum Pescher See übernehmen. Begleitet werden soll die Baumreihe von einem Krautstreifen als Blühsaum neben den landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Dieser Weg erhält eine besondere Bedeutung in zweierlei Hinsicht:

1. Der Weg ist Bestandteil der Erlebnisroute Rhein-Erft in der Regionale und gehört zur RadRegionRheinland.
2. Der Weg stellt einen Teil der Hauptwegeverbindung innerhalb des Erholungsgebietes zwischen dem Pulheimer See und dem Pescher See dar. Die verbindende Funktion ergibt sich aus der Lage der Kiesgruben, die sich wie Glieder an einer Kette entlang der alten Rheinschlinge darstellen. Die Seen für eine aktive Erholung befinden sich im Nord-Osten mit dem Escher-See-Nord und im Süd-Westen mit dem Pulheimer See. Am Escher-See-Nord besteht bereits ein Badesee, am Pulheimer See ist der zukünftige Badestrand durch Planfeststellung gesichert. Die Hauptverbindung zwischen diesen aktiven Erholungsbereichen und damit die Leitlinie für die Radfahrer und Spaziergänger in der durch Landwirtschaft geprägten Landschaft stellt dieser Weg dar.

Vorgesehen ist eine Baumreihe mit ca. 58 Esskastanien. Für die Esskastanienreihe werden Hochstämme mit einem Stammumfang von 20/25 cm StU verwendet. Die Pflanzung ist für November 2009 vorgesehen.

Mit Rücksicht auf die landwirtschaftliche Nutzung werden drei Flächen für Zuckerrübenmieten freigehalten.

Die Baumreihe entsteht in einem den Weg begleitenden 8,0m breiten Blühstreifen. Dieser ist 8 m breit und wird zur landwirtschaftlichen Fläche hin durch einfache Markierungen abgegrenzt und so vor „Überackern“ geschützt.

Die Flächen stehen im Eigentum der Stadt Köln. Die Pächter dieser Flächen haben der Planung zugestimmt. Es fallen Freistellungskosten in Höhe 3.656,40 Euro an.